



Text B (Deutsch / B1)

Rummelpottlaufen



Am 31. Dezember ist es wieder soweit: am frühen Abend verkleiden sich die Kinder und laufen Rummelpott. Das ist eine Tradition aus Norddeutschland, die in ihrer heutigen Variante höchstwahrscheinlich aus dem 17. Jahrhundert stammt.



Der Rummelpott ist ein Topf, der mit einer Schweinsblase überzogen war. Dann machte man mit einem Schilfrohr Krach.

Verkleidet gehen die Kinder dann mit ihrem Rummelpott oder mit anderen Instrumenten von Haus zu Haus. Man will so laut wie möglich sein, denn früher wollte man die Wintergeister aus den Häusern vertreiben (=chasser).

Vor jedem Haus singen dann die Kinder Lieder auf Plattdeutsch. Sie wollen Obst, Bonbons, Geld oder die traditionellen Pfortchen bekommen.

Die Erwachsenen laufen auch Rummelpott. Sie bekommen aber eher ein kleines Glas Schnaps.